

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

50. Verbandsversammlung am 07.07.2015

öffentliche Sitzung

TOP 5 aktueller Sachstand Rheinland-Pfalz Takt 2015

Zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 ging der neue „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ an den Start. Im Bereich des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd konnten damit für die Kunden eine Vielzahl von Verbesserungen – bei vlexx nach einer längeren Anlaufphase – realisiert werden. Diese sind nachfolgend dargestellt.

Erste Beobachtungen lassen einen positiven Trend bei der Fahrgastentwicklung erkennen. Der Zweckverband wird, wenn alle Daten des Jahres 2015 vorliegen, hierüber ausführlich berichten.

Bahnstrecken, bzw. BusRegioLinien	Realisierte Verbesserungen
Mainz – Bingen – Koblenz	<ul style="list-style-type: none">• Einführung eines 30-Minutentaktes an Mo-Fr für die Züge der Mittelrheinbahn zwischen Mainz und Bingen• Verbesserung des Abend- und Spätverkehrs in der Relation Mainz – Gau-Algesheim durch zeitliche Optimierung der Züge der Mittelrheinbahn und der Regionalbahn Mainz – Bad Kreuznach – Idar-Oberstein. Somit besteht in diesem Abschnitt auch in den Abendstunden ein 30-Minutentakt (bis Stunde 23)• Einführung eines 2-Studentaktes beim RE Frankfurt – Mainz – Koblenz an Wochenenden• Komplette Erneuerung des Fahrzeugparks des RE Frankfurt – Koblenz mit barrierefreiem Zugang an modernisierten Stationen• Bacharach ist neuer Systemhalt für alle RE-Züge• tägliche Öffnung des Reisezentrums Ingelheim• tägliche Öffnung des Reisezentrums Bingen Hbf
Wiesbaden – Mainz – Frankfurt (S 8)	<ul style="list-style-type: none">• Einsatz neuer S-Bahnfahrzeuge auf der Linie S 8 Wiesbaden – Mainz – Hanau• Durchgehender, stündlicher Nachtverkehr zwischen Wiesbaden – Mainz und Frankfurt•

<p>Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wegfall der bisherigen Umsteigerfordernis in Alzey für Reisende zwischen Kirchheimbolanden und Mainz • Durchbindung der Züge Kirchheimbolanden – Alzey nach Lastrichtung auf den RE Alzey – Mainz (morgens in Richtung Mainz, nachmittags in Richtung Kirchheimbolanden). Entgegen der Lastrichtung werden die Züge zwischen Kirchheimbolanden und Alzey auf die Regionalbahn Alzey – Mainz durchgebunden • Strecke hat optimale Anschlüsse an die S-Bahn Rhein-Main und die RE-Züge von und nach Frankfurt erhalten. • Drei umsteigefreie Zugverbindungen Alzey – Frankfurt im Berufsverkehr (morgens in Richtung Frankfurt, nachmittags zurück) • Neuer Kreuzungsbahnhof in Wörrstadt • Ausbau der Stationen zwischen Mainz und Alzey auf 170 Meter Länge, somit Realisierung von Kapazitätserhöhungen • Komplette Erneuerung des Fahrzeugparks mit barrierefreiem Zugang an modernisierten Stationen • Ausbau der Fahrkartenausgabe in Alzey zu einem modernen Kundenzentrum/Mobilitätszentrale mit täglicher Öffnung • Optimale Anschlüsse im Abend- und Nachtverkehr zwischen den Zügen der S-Bahn Rhein-Main und den Regionalbahnen in Richtung Alzey
<p>Mainz – Udenheim – Gau-Odernheim – Alzey (BusRegioLinie)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Abstimmung dieser Buslinie auf die S-Bahn Rhein-Main in Mainz Hbf sowie an die neuen Zeitlagen des SPNV in Alzey
<p>Frankfurt – Mainz – Idar- Oberstein – Saarbrücken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Verbindungen im Berufsverkehr von und nach Frankfurt sowie nach Bodenheim (zur Schaffung umsteigefreier Verbindungen zwischen der Nahregion und dem Bahnhof Mainz-Römisches Theater/Altstadt) • Entlastungszug im morgendlichen Berufsverkehr von Bad Kreuznach nach Mainz Hbf • Komplette Erneuerung des Fahrzeugparks mit barrierefreiem Zugang an modernisierten Stationen • tägliche Öffnung des Reisezentrums Bad Kreuznach • tägliche Öffnung des Reisezentrums Idar-Oberstein • Verlängerung der Regionalbahn Saarbrücken – Türkismühle bis Neubrücke (durch Elektrifizierung des Streckenabschnittes Türkismühle – Neubrücke). Damit bessere und umsteigefreie Anbindung des Umweltcampus in Neubrücke in Richtung Saarland • Optimale Anschlüsse im Abend- und Nachtverkehr zwischen den Zügen der S-Bahn Rhein-Main und den Regionalbahnen in Richtung Bad Kreuznach
<p>Bad Sobernheim – Staudernheim – Meisenheim – Lauterecken (BusRegioLinie)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Systematischer Studentakt zwischen Bad Sobernheim und Lauterecken. Vor Dezember 2014 bestand kein richtiger Taktfahrplan, da nicht alle Regional-Expresszüge in Staudernheim hielten. In Staudernheim besteht seitdem für das gesamte Glantal ein attraktiver Anschluss in/aus Richtung Mainz bzw. Frankfurt

Mainz – Worms – Mannheim	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Abendverkehrs durch Schließung einer abendlichen Taktücke zwischen Mainz und Worms und Schaffung systematischer Anschlüsse zwischen der S-Bahn Rhein-Main und den Zügen in Richtung Worms • Einführung eines RE Mainz – Mannheim im 2-Stundentakt an allen Tagen der Woche mit Neufahrzeugen und barrierefreiem Zugang • Angebotsverdichtung des RE Mainz – Worms – Ludwigshafen – Speyer – Germersheim – Karlsruhe an Wochenenden auf einen 2-Stundentakt • Somit RE-Stundentakt Mainz – Worms – Ludwigshafen
(Idar-Oberstein –) Heimbach-Baumholder	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung der Strecke für den Personenverkehr und vollständige Integration in den Rheinland-Pfalz-Takt • Neue Haltepunkte somit in Heimbach-Ort, Ruschberg und Baumholder • Fahrzeitverkürzung gegenüber dem Bus in der Relation Baumholder – Idar-Oberstein von ca. 10-15 Minuten • Verlängerung der RB Idar-Oberstein – Baumholder im Berufsverkehr von und nach Kirn und dort Übergang auf den RE
Bingen – Worms	<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehende Beibehaltung des Status-Quo-Fahrplans • Schülerzüge werden z. T. mit Neufahrzeugen von vlexx gefahren • Ab 12/2015 vollständige Umstellung der Strecke auf Neufahrzeuge
Bingen/Mainz – Bad Kreuznach – Kaiserslautern (Alsenztalbahn)	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von drei neuen, attraktiven Zugverbindungen im morgendlichen Berufsverkehr: Bad Kreuznach – Kaiserslautern, Kaiserslautern – Mainz (morgens) und Mainz – Kaiserslautern (abends)
Pirmasens – Annweiler – Landau (–Karlsruhe)	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung weiterer, umsteigefreier Verbindungen im Berufsverkehr zwischen der Queichtalbahn von und nach Karlsruhe Hbf
Kaiserslautern – Neustadt – Landau – Karlsruhe	<ul style="list-style-type: none"> • Verlängerung von drei RE-Zugpaaren Neustadt – Karlsruhe von und nach Kaiserslautern. Dort in mehreren Fällen Anschluss an den TGV/ICE von und nach Paris • Redesign der RE-Fahrzeuge sowie Nachrüstung einer automatischen Spaltüberbrückung für den barrierefreien Zugang in das Fahrzeug
Mannheim – Speyer – Germersheim – Graben-Neudorf – Karlsruhe	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsverdichtung des RE Mainz – Worms – Ludwigshafen – Speyer – Germersheim – Karlsruhe an Wochenenden auf einen 2-Stundentakt
Karlsruhe – Wörth – Germersheim (Stadtbahn Karlsruhe)	<ul style="list-style-type: none"> • Die neuen Stadtbahnfahrzeuge sind bereits seit Herbst 2014 im Einsatz.
Mannheim – Kaiserslautern – Saarbrücken	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines RE Mannheim – Kaiserslautern – Saarbrücken – Trier (–Koblenz) (weitestgehend stündlich zwi-

	<p>schen Saarbrücken und Kaiserslautern) sowie im 2-Stundentakt zwischen Kaiserslautern und Mannheim (mit stündlichen Verdichtern im Berufsverkehr) an allen Tagen der Woche</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsatz von Neufahrzeugen mit barrierefreiem Zugang• Der RE bedient mit vergleichbaren Fahrzeiten wie der DB Fernverkehr zusätzliche Halte in St. Ingbert, Landstuhl und Ludwigshafen
--	---

Grundlage für die wesentlichen Verbesserungen waren zwei europaweite Vergabeverfahren: landesweites RE-Netz sowie das Dieselnetz Südwest, Los 2. Hier hat sich im ersten Halbjahr des Jahres 2015 folgender Sachstand ergeben:

Landesweites RE-Netz

Das landesweite RE-Netz ist vor dem Hintergrund der großen betrieblichen Komplexität auf den Strecken Mannheim – Saarbrücken – Trier – Koblenz, Koblenz – Frankfurt sowie Mainz – Mannheim/Karlsruhe vergleichsweise gut gestartet.

Entgegen den ursprünglichen Planungen standen zum Fahrplanwechsel im Dezember vergangenen Jahres nur ein Teil der Neufahrzeuge zu Verfügung, die aufgrund der fahrplantechnischen Zwänge zunächst zwischen Mannheim und Saarbrücken eingesetzt wurden. Für alle übrigen Strecken hatte die DB Regio AG ein Ersatzkonzept mit ET 425 und lokbespannten Zügen mit Doppelstockwagen angeboten.

Die Fahrzeuge vom Typ „Flirt“ der Firma Stadler sind nun vollzählig im Einsatz und laufen zuverlässig.

In der Relation Mannheim – Kaiserslautern – Saarbrücken – Trier haben die Pünktlichkeitswerte noch kein zufriedenstellendes Niveau erreicht. Dies liegt aber nicht an einer schlechten Performance des Unternehmens, der DB Regio, sondern an den Baustellen zwischen Kaiserslautern und Landstuhl sowie im Raum Haßloch/Böhl-Iggelheim und den damit verbundenen eingleisigen Streckenabschnitten.

Durch Fahrplanpuffer in Kaiserslautern, Saarbrücken und Trier gelingt es jedoch in den allermeisten Fällen, die vorgesehenen Anschlüsse trotzdem zu erreichen, da dadurch Verspätungen immer wieder abgebaut werden können. So wird beispielsweise der wichtige Fernverkehrsanschluss in Mannheim Hbf, aus Richtung Pfalz, in den meisten Fällen zuverlässig erreicht.

Dieselnetz Südwest, Los 2 – vlexx

Die Betriebsaufnahme des Dieselnetzes Südwest, Los 2, durch das Unternehmen vlexx verlief desaströs. Während die Fahrzeuge zum Betriebsstart im erforderlichen Umfang vorhanden waren und auch die Werkstatt rechtzeitig fertig gestellt werden konnte, führte eine Vielzahl von Managementfehlern auf Unternehmensseite zu einem völlig inakzeptablen Betriebsstart.

Um den Betrieb zu stabilisieren, trat am dritten Betriebstag, d. h. am 16.12.2014, ein Notfahrplan in Kraft, der lediglich die Kernleistungen des Netzes abdeckte: RE 3 von Frankfurt über Mainz, Bad Kreuznach, Idar-Oberstein nach Saarbrücken sowie die

stündliche Regionalbahn von Mainz nach Alzey. Alle übrigen Leistungen entfielen entweder ersatzlos oder wurden mit Bussen ersetzt. Die Regionalbahnen von Alzey nach Kirchheimbolanden sowie von Idar-Oberstein nach Baumholder wurden komplett auf Schienenersatzverkehr umgestellt.

Stufenweise wurden dann weitere Fahrten in den Betrieb aufgenommen, so dass seit dem 02.03.2015 100 % des bestellten Fahrplanangebotes zur Verfügung steht. Vollständig alleine erbringt vlexx die Leistungen seit dem 1.7.2015. Davor unterstützte die DB Regio AG vlexx durch die Übernahme von sieben Zugleistungen.

Während auf der Nahestrecke, der Bahnlinie von Idar-Oberstein nach Baumholder sowie zwischen Mainz und Alzey bald ein akzeptables Qualitätsniveau erreicht wurde, mussten wegen Personalmangel auch in den letzten Wochen in mehreren Fällen einzelne Züge, in der 18. KW (5.5.-10.5.2015), sogar alle Züge zwischen Alzey und Kirchheimbolanden durch Busse ersetzt werden.

Mittlerweile hat sich auch dort durch den Zugang weiterer Lokführer im Laufe des Monats Juni die Situation stabilisiert, so dass nach ca. einem halben Jahr festgestellt werden kann, dass die erheblichen Anlaufschwierigkeiten überwunden sind.

Einzig noch verbliebene „Baustelle“ sind die Ausflugszüge „Weinstraßen-Express“ und „Elsass-Express“, die seit dem 1.5.2015 durch vlexx gefahren werden. Hier konnte die Ausbildung der Lokführer für den kurzen französischen Streckenabschnitt zwischen der Landesgrenze und Wissembourg noch nicht abgeschlossen werden. Aus diesem Grund fährt die DB Regio AG während der gesamten Saison Ab- und Zubringerzüge von Neustadt/Landau nach Wissembourg. Die daraus entstehenden Mehrkosten trägt vlexx.

Sperrung der Schiersteiner Brücke

Am 10.02.2015 wurde die Schiersteiner Brücke infolge eines Unfalls im Rahmen der Bauarbeiten zur/zum Sanierung/Neubau der Brücke kurzfristig für den kompletten PKW- und LKW-Verkehr gesperrt werden.

Es galt nun, schnell zusätzliche Kapazitäten auf der Schiene anzubieten, um das Verkehrschaos auf der Straße abzumildern. In Kooperation mit dem Rhein-Main Verkehrsverbund konnten kurzfristig folgende Kapazitätsausweitungen, bzw. neue Angebote realisiert werden:

1. Alle Züge der S 8 wurden mit drei S-Bahntriebwagen gefahren.
2. Die Linie RB 75 von Wiesbaden über Mainz und Darmstadt wurde punktuell im Takt verdichtet.
3. Vier RE-Zugleistungen zwischen Saarbrücken – Mainz und Frankfurt wurden um einen weiteren Triebwagen verstärkt und somit auf 700 Sitzplätze ausgeweitet.
4. Einrichtung von Direktverbindungen im morgendlichen und nachmittäglichen Berufsverkehr von Bad Kreuznach über Gau-Algesheim, Ingelheim nach Wiesbaden.

Nach der Öffnung der Schiersteiner Brücke für den PKW-Verkehr am 12.04.2015 wurden die durch den Rhein-Main Verkehrsverbund unter Punkt 1 und 2 genannten

Kapazitätsausweitungen wieder abbestellt. Mangels ausreichender Regionalisierungsmittel des Bundes mussten auch die Direktverbindungen zwischen Bad Kreuznach und Wiesbaden wieder eingestellt werden.

Für den Fall, dass sich durch die Revision der Regionalisierungsmittel neue finanzielle Spielräume ergeben würden, würde seitens des Zweckverbandes aufgrund der zahlreichen Kundenwünsche die Wiedereinrichtung dieser Zugverbindungen geprüft werden.

Die Verstärkerleistungen auf der Nahestrecke werden aufgrund der dauerhaft gestiegenen Fahrgastnachfrage weiter beibehalten. So sind z. T. abschnittsweise Spitzenbelastungen von über 700 Fahrgästen bei diesen Zügen zu beobachten, gegenüber ca. 550 Fahrgästen pro Zug zu DB Zeiten.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.